

# KD-Bank eG

## Pressemitteilung an die kirchlichen Medien und an die Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit in den Landeskirchen

Datum: 29.09.2008

### Stellungnahme zur Finanzkrise

KD-Bank eG hat keine Investments in amerikanischen Banken | Nachhaltigkeitsfilter hat gegriffen | Kundeneinlagen sicher

**Dortmund.** Die Börsenturbulenzen und die negativen Schlagzeilen aus der Bankenbranche führen zu einer Verunsicherung bei vielen Bankkunden. Die KD-Bank eG teilt dazu mit, dass sie weder direkt noch indirekt Geschäfte am amerikanischen Immobilienmarkt getätigt hat. Die Bank hat zu keiner Zeit Geschäftsbeziehungen zur Investmentbank Lehman Brothers, die am 15.9.2008 in den Gläubigerschutz gegangen ist, unterhalten.

„Wir haben wegen unseres Nachhaltigkeitsfilters keine Papiere amerikanischer Banken in unseren eigenen Wertpapierbeständen“, so Dr. Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender zur Situation der KD-Bank. „Auch unsere Kunden haben keine Bestände in festverzinslichen Wertpapieren oder Zertifikaten des Bankhauses Lehman, die auf Empfehlung der KD-Bank gekauft wurden“, so Thiesler weiter. Die von der KD-Bank betreuten Spezialfonds für Institutionelle Kunden haben ebenfalls keine Bestände. Im Bereich der Publikumsfonds der Union Investment, die von der KD-Bank empfohlen wurden, befinden sich

nach den der Bank vorliegenden Informationen zum Teil geringe Bestände, die wegen der breiten Streuung der Titel den Fondspreis nur geringfügig belastet haben.

Die Einlagen der Mitglieder und Kunden bei der KD-Bank sind über die Sicherungseinrichtung des Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) geschützt. Diese Sicherungseinrichtung schützt die Einlagen (u.a. Kontokorrentguthaben, Sparguthaben, Festgelder und Sparbriefe) und Inhaberschuldverschreibungen der KD-Bank zu 100 Prozent, ohne eine betragliche Begrenzung.

Seit dem Bestehen der Sicherungseinrichtung des BVR (1934)

- hat noch nie ein Kunde einer angeschlossenen Bank einen Verlust seiner Einlagen erlitten
- mussten noch nie Einleger entschädigt werden
- hat es noch nie eine Insolvenz einer angeschlossenen Bank gegeben.

Die KD-Bank rät Anlegern, die aktuell in festverzinslichen Wertpapieren, Aktien oder anderen Anlageformen investiert sind, die Risiken, die mit einer Anlage verbunden sind, möglichst weit zu streuen. Angesichts der aktuellen Situation an den Finanzmärkten sollten Anleger Ruhe bewahren und die aktuelle Struktur ihrer Geldanlagen kritisch hinterfragen.

Die KD-Bank ist eine genossenschaftliche Selbsthilfeeinrichtung für Kirche und Diakonie. Die Ziele der Bank sind seit der Gründung der Vorgängerinstitute in Magdeburg, Münster und Duisburg unverändert. Die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder und Kunden ist bis heute der in der Satzung verankerte Auftrag. Privatpersonen, die die christlichen Werte der KD-Bank

teilen, sind ebenfalls herzlich willkommen. 5.500 Institutionen aus Kirche und Diakonie und 23.000 christliche orientierte Privatkunden zählen zum Kundenkreis der Bank; 3.263 Institutionen und Privatkunden sind Mitglieder der KD-Bank. In 2007 erwirtschaftete die KD-Bank mit ihren 167 Beschäftigten eine Bilanzsumme in Höhe von 3,8 Mrd. Euro. Die KD-Bank ist für ihre Mitglieder und Kunden neben ihrer Hauptstelle in Dortmund in Duisburg, Berlin und Magdeburg präsent.

*Abdruck frei, Beleg erbeten*